

# Seniorenbeirat des Landkreises Osterholz

Vorsitzender:  
Hans Jürgen Rabenstein  
Fergersberger Str. 9a  
27721 Ritterhude  
Tel. 04291 819101



Osterholz-Scharmbeck, den 18. November 2019

## Protokoll der 13. Sitzung des Kreissenorenbeirates für die 4. Wahlperiode am Montag, 18. November 2019, im Kreishaus in Osterholz-Scharmbeck

**Beginn:** 9.00 Uhr, **Ende:** 12.10 Uhr

### **Anwesend:**

#### **a) die Mitglieder:**

Karla Lindemann, Grasberg  
Günter Lüers, Grasberg  
Erich Schnackenberg, Hambergen  
Annefriede Thomas, Lilienthal  
Gerda Urbrock, Lilienthal  
Manfred Weidenbach, Osterholz-Scharmbeck  
Manfred Henkis, Osterholz-Scharmbeck  
Hannelore Gottfried, Ritterhude  
Hans Jürgen Rabenstein, Ritterhude  
Heinz Zimmermann, Schwanewede  
Günter Falldorf, Schwanewede  
Alfred Grimm, Worpswede  
Inge Grotheer, Worpswede

#### **b) von der Verwaltung:**

Sascha Blanken

#### **Gäste:**

Michael Reschka, vom Seniorenbeirat der Samtgemeinde Hambergen\_  
Stefanie Filz, Mehrgenerationenhaus Osterholz; Senioren Begegnungsstätte  
Helmut Mensen Vortrag: „Coaching für Senioren“  
Isabella Adam von der Verwaltung

#### **Entschuldigt:**

Frau Möck, Amtmann-Schroeter-Haus

## **TOP 1: Eröffnung der Sitzung**

Herr Rabenstein begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

## **TOP 2: Bürgerfragestunde**

Es werden keine Anfragen vorgetragen.

## **TOP 3: Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Die Einladung ist ordnungsgemäß erfolgt und die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Änderungswünsche und Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen.

## **TOP 4: Genehmigung des Protokolls der 12. Sitzung vom 19. August 2019**

Herr Henkis bittet um eine Änderung beim TOP 9 „Berichte des den Gemeindesenioresenbeiräten“. Hier sei für die Stadt Osterholz-Scharmbeck eine fehlerhafte Darstellung erfolgt. Dementsprechend solle der Bericht folgendermaßen lauten:

„Die Stadt OHZ erarbeitet in Kooperation u. a. mit dem Seniorenbeirat und einer intensiven Bürgerbeteiligung ein neues Seniorenkonzept. Zwei Fahrten seien durchgeführt worden und die Beteiligung sei gut gewesen. Für eine Seniorenarbeit in der Museumsanlage sei die Stadt OHZ im Gespräch mit der Museumsanlage.“

Eine korrigierte Fassung des Protokolls vom 19.08.2019 wird den Mitgliedern des Kreissenioresenbeirates zur Verfügung gestellt.

Mit diesen Änderungen wird das Protokoll einstimmig genehmigt.

## **TOP 5: Vortrag von Herrn Mensen: „Coaching für Senioren“ (Warum sollten Senioren aktiviert werden - Selbstvertrauen von Senioren stärken)**

Herr Mensen arbeitet seit 40 Jahren in der Pflege und ist seit 25 Jahren mit einem privaten Pflegedienst selbstständig. Wenn die Pflege einer Person erforderlich werde, sei dieses mit einem Verlust der Autonomie verbunden. Hieraus entstehe ein schlechtes Gefühl für die betroffene Person. Dieses sei ein schleichender Prozess, besonders bei Demenz. Aufgrund des demographischen Wandels in unserer Gesellschaft werde der Pflegebedarf rasant zunehmen. Wie könne die Pflege verbessert werden?

Die Ausbildung des Pflegepersonals sollte verändert bzw. harmonisiert werden, hier gebe es in den einzelnen Bundesländern Unterschiede, ebenso im Pflegerecht. Die Bürokratie könne aus seiner Sicht deutlich verringert werden. Hier sei die Politik und die Gesellschaft gefordert.

Die Angebote für Versorgungsformen und die Wohnformen seien vielfältig.

Die Kosten für die Pflege würden von der Pflegekasse und den Krankenkassen im Rahmen von Pauschalbeträgen mitgetragen. Es sei jedoch auch ein Eigenanteil durch die Betroffenen zu leisten. Zwar setzten sich die Pflegeentgelte in allen Bundesländern gleich zusammen, jedoch gebe es zwischen den einzelnen Bundesländern deutliche Unterschiede im Kostengefüge.

Bezogen auf den Sozialhilfeträger würden derzeit bundesweit ca. 2-3% des Gesamthaushaltes für Gesundheitsausgaben aufgewendet. Die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Betreuung in den Einrichtungen würden zwischen den Kostenträgern auf der einen Seite und den Heimträgern (sog. Leistungsträger) auf der anderen Seite in den Pflegesatzvereinbarungen ausgehandelt.

Einen immer höheren Stellenwert bei der Pflege würden vor allem die dementiell erkrankten Personen einnehmen. Die Pflege dieser Menschen sei für Angehörige und Pflegende sehr belastend. Hier bedürfe es einer weiteren Unterstützung. Die Erkennung des jeweiligen pflegerischen Bedarfes der Betroffenen sowie eine entsprechende Begleitung sei eine der wichtigsten Aufgaben in der Pflege.

#### **TOP 6: Vorbereitung des Besuches der Delegation aus Kwidzyn im Mai 2020**

Nachdem eine Abordnung des Kreissenorenbeirates in diesem Jahr in Kwidzyn gewesen ist und dort im Rahmen einer Pflegekonferenz über verschiedene Themen aus dem Landkreis Osterholz berichtet hat, soll im Jahr 2020 wiederum der Gegenbesuch von polnischer Seite erfolgen. Bei der Organisation des Besuches aus Kwidzyn wird der Kreissenorenbeirat von Frau Adam aus der Verwaltung unterstützt.

Der Besuch soll vom 17. bis 20.05.2020 stattfinden. Neben der Durchführung der auch hier geplanten Pflegekonferenz ist zudem das weitere Veranstaltungsprogramm für die polnische Delegation zu planen.

Hierbei ist im Vorfeld insbesondere die kostenmäßige Belastung für die Übernachtungen, die Veranstaltungen sowie die notwendigen Übersetzungen zu erheben. Zur Deckung der Kosten soll für den nächsten Besuch erstmals eine Förderung bei der „Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit“ beantragt werden. Hierbei können bis zu 50 % der Gesamtkosten als Förderung erhalten werden. Der notwendige Antrag wird bis Ende Dezember 2019 gestellt.

Hinsichtlich des Eigenanteils wird es einen Zuschuss aus dem Projektbudget des Landkreises Osterholz geben. Hierbei handele es sich nach Aussage von Frau Adam um einen Betrag von 1.000 – 1.300 €. Der restliche Teil der Eigenfinanzierung erfolgt aus dem Budget des Kreissenorenbeirates.

Hierzu wird beantragt, aus dem Budget einen Betrag bis zu 2.000 € für die Finanzierung des Besuches bereitzustellen. Dieses wird einstimmig beschlossen.

Für die geplante Konferenz soll es unterschiedliche Vorträge geben. Für zahlreiche Besucher soll geworben werden.

#### **TOP 7: Wahl der vakanten Position eines Beisitzers für den Vorstand des Kreissenorenbeirates**

Von Frau Urbrock wird für die Wahl Frau Lindemann aus Grasberg vorgeschlagen.

Frau Lindemann wird gewählt. Es gibt eine Enthaltung. Frau Lindemann nimmt die Wahl an.

#### **TOP 8: Wahl der vertretenden Mitglieder in den Fachausschüssen (Sportausschuss und Sozialausschuss)**

Vorschlag von Herrn Rabenstein:  
Für den Sozialausschuss Herr Zimmermann.  
Für den Sportausschuss Herr Schnackenberg.  
Beide werden einstimmig gewählt.

## **TOP 9: Homepage des Kreissenorenbeirates – Daten der Gemeinde-Seniorenbeiräte**

Da verschiedene Daten zu den Seniorenbeiräten auf der Gemeindeebene mittlerweile veraltet sind, hatte Herr Zimmermann in der Sitzung des Kreissenorenbeirates vom 19. August 2019 darum gebeten, ihm die notwendigen Veränderungen anzuzeigen. Die in der Sitzung ausgehändigten Abfragevordrucke seien jedoch bis jetzt nur vereinzelt an ihn zurückgegeben worden, so dass eine vollumfängliche Anpassung noch nicht habe stattfinden können. Dementsprechend bittet er nochmals eindringlich darum, die gewünschten Informationen innerhalb der nächsten 14 Tage an ihn zu übersenden.

## **TOP 10: Berichte über die aktuellen Themen des Senioren- und Pflegestützpunktes**

Frau Filz berichtet. Es liefen z. Zt. Im Rahmen des DUO-Programms zwei Schulungen für Seniorenbegleiter. Die Schulung dauere zwei bis drei Monate und die Veranstaltungen fänden überwiegend in den Abendstunden statt, um möglichst vielen Interessierten die Chance zu geben, daran teilzunehmen.

Die Arbeit eines Seniorenbegleiters sei eine ehrenamtliche Tätigkeit. Diese Tätigkeit beinhalte keine Pflege, sondern biete vielmehr niedrigschwellige Hilfsangebote wie Einkaufen oder persönliche Gesellschaft an. Hierfür werde eine kleine Aufwandsentschädigung gezahlt - diese werde jedoch zwischen den Akteuren eigenständig vereinbart.

## **TOP 11: Bericht aus den Gemeindesenorenbeiräten**

### **Ritterhude – H. Gottfried und H. J. Rabenstein berichten:**

Die aufsuchende Altenarbeit solle verstärkt werden.

In der Ritterhuder Mühle fänden monatliche Veranstaltungen statt. Hierbei handele es sich um Vorträge mit Referenten zu aktuellen Themen, es würden auch Filme vorgeführt.

### **Osterholz-Scharmbeck – M. Weidenbach und M. Henkis berichten:**

Mit den Ortsvorstehern der einzelnen Ortschaften, die zur Stadt Osterholz-Scharmbeck gehörten, solle die Regionalarbeit vor Ort intensiviert werden. Die künftige Seniorenarbeit solle im Frühjahr 2020 im Ausschuss für Jugend, Senioren und Soziales diskutiert und verabschiedet werden. Das Projekt „nebenan.de“ solle für den Ortsteil Buschhausen weiterverfolgt werden. Die Tanznachmittage würden fortgesetzt.

### **Lilienthal - A. Thoms berichtet:**

Der Besuch aus der niederländischen Partnerstadt Stadskanaal sei erfolgreich durchgeführt worden. Eine Weihnachtsfeier sei geplant. Die vierteljährlich durchgeführten Vorträge im Krankenhaus fänden ein reges Interesse. Referent sei jeweils ein Arzt.

### **Schwanewede – H. Zimmermann berichtet:**

Die Angebote des Seniorenbeirates würden gut angenommen. In der monatlich durchgeführten Veranstaltung „Energiewerkstatt“ würden Tipps gegeben, wie man Energie sparen könne. Ein Thema, welches in diese Zeit passe. Am 07.11.2019 habe es im Rathaus einen Vortrag von Annelie Keil, (Gesundheitswissenschaftlerin) gegeben. Das Thema habe „Alt werden und die damit verbundenen Konsequenzen“ gelautet. Die Veranstaltung sei gut besucht gewesen.

### **Hambergen – E. Schnackenberg berichtet:**

Die Projekte „Bürgerbus“ und „Wohnen im Alter - eine Alternative zum Heim“ würden weiterverfolgt. Seniorennachmittage würden durchgeführt. Es sei eine Sitzung mit dem Heimbeirat aus einem Pflegeheim durchgeführt worden. Das Protokoll sei an den Kreis weitergeleitet worden.

### **Worpswede - A. Grimm und I. Grotheer berichten:**

Der „Soziale Tag“ sei durchgeführt worden und die Aussteller seien zufrieden gewesen. Die Helferbörse habe sich zur Aufgabe gemacht, Ehrenamtliche und Ehrenamt zusammen zu führen. Über die Einrichtung eines Bürgerbusses werde verhandelt.

### **Grasberg - K. Lindemann berichten:**

Im September sei ein gut besuchter Vortrag zum Thema „Patientenverfügung und Bestattungsvorsorge“ durchgeführt worden. Im November sei eine Autorenlesung mit Andreas Mundt vorgesehen. Die Zusammenarbeit mit dem Landessenorenrat werde weiterhin gepflegt.

## **TOP 12: Bericht aus dem Landessenorenrat, sowie zu Angebotshinweisen der BAGSO**

M. Reschka berichtet von der Sitzung des Landessenorenrates. Erörtert worden seien u. a. die Themen „Prinzip Gemeindeschwester für die Versorgung im Haus“ und „Qualifizierung der Pflegekräfte“. Eine Ärztin habe über die Palliativmedizin berichtet. Zu Haus könne eine gute Versorgung der Patienten gewährleistet werden.

M. Weidenbach berichtete zum Thema BAGSO:

Die Broschüren der BAGSO seien lesenswert und jeder Seniorenbeirat solle die Newsletter abonnieren. Die infrage kommenden Broschüren könnten dann bestellt werden.

## **TOP 13: Berichte aus den Fachausschüssen**

Sozialausschuss: Vom Landkreis Osterholz sei eine Erhebung über den Wohnungsbedarf bis 2030 durchgeführt worden. Es gebe einen Bedarf für den Sozialen Wohnungsbau.

## **TOP 14: Termine**

Sitzungstermine:      10.02.2020, um 9:00 Uhr im Kreishaus  
                                 11.05.2020, um 9:00 Uhr im Kreishaus  
                                 10.08.2020, um 9:00 Uhr im Kreishaus  
                                 16.11.2020, um 9:00 Uhr im Kreishaus

Vorstandstreffen:    3 Wochen vorher – jeweils 10.30 Uhr

## **Top 15: Verschiedenes**

Zum Punkt Verschiedenes werden keine Wortbeiträge vorgetragen

### **TOP 16: Wünsche und Anregungen**

Hr. Zimmermann fragt, ob der Demographie Bericht für 2018 vorläge. Herr Blanken wird sich erkundigen und berichten.

Herr Henkis regt an, dass in allen Gemeinden des Landkreises zur gleichen Zeit Seniorenbeiratswahlen abgehalten werden. Dieses Thema solle möglichst im Rahmen der nächsten Sitzung behandelt werden.

**Protokoll:** Günter Falldorf

**Anlagen:** Flyer - Hilfe im Alltag